

# 4. „Night in white Satin“

Benefizkonzert der Himmelblauen Traumfabrik



Auch das vierte Benefizkonzert „Night in white Satin“, das Ende November wieder in einem vollbesetzten Zeughaus über die Bühne ging, war ein voller Erfolg. Die Damen des gemeinnützigen Vereins Himmelblaue Traumfabrik, die seit 2014 als Veranstalter dieses in Neuss einmaligen Konzerts aus einer Mischung von Klassik und Pop durchführen, freuten sich über die erzielten Einnahmen aus den Eintrittsgeldern, die sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus dem Rhein-Kreis Neuss zu Gute kommen. So war es auch für Christine Baumeister, die als Hauptorganisatorin die Begrüßung vornahm, ein Herzensanliegen sich zuerst bei den Sponsoren zu bedanken, die eine solche Veranstaltung erst ermöglichen. Anschließend erläuterte Niels Elsässer, Leiter der sozialen Einrichtung „Offene Tür“ im Barbaraviertel, die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Himmelblauen Traumfabrik, wenn es um gemeinsame Projekte geht. Dann erfolgte der fulminante Start ins Programm: „Sinfo!“, das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Neuss unter der Leitung von Ralf Beckers, spielte den Kaiserwalzer von Johann Strauss. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter mit bekannten Songs aus der Pop-Geschichte, die fast jeder

mitsingen konnte, vorgetragen von WDR 4-Moderator Günter vom Dorp und seiner Sixties-Kultband „Fun“, teilweise gemeinsam mit Nadine Stapper, die wieder mit ihrer Stimme begeisterte, oder begleitet von den Sängerinnen des Chores „Stimmlich“. Viele Stücke wurden in speziellen Arrangements mit Unterstützung des Orchesters gespielt, einige nur von den Band-Mitgliedern. Hier trat besonders der junge Gitarrist Sebastian Brüggemann hervor, der seiner E-Gitarre sensationelle Töne und Akkorde entlockte – ein spontaner Szenenapplaus war ihm dafür sicher. Auch eine Gesangseinlage von „Adriano Celentano“ mit „Azzurro“ sorgte für Stimmung. Der absolute Höhepunkt war der gefeierte Auftritt der überaus sympathischen Sängerin Luiza Fatyol, Solo-Sopranistin der Oper Düsseldorf, die ohne Mikrofon-Verstärkung mit ihrer gewaltigen, klaren Stimme mit der Arie „Klänge aus der Heimat“ aus der „Fledermaus“ das Zeughaus erfüllte. Den vielgerufenen Wünschen nach Zugabe kam sie gerne im gemeinsamen Finale nach, als es bei „Halleluja“ auch die letzten Zuschauer von den Sitzen riss. Kein Wunder, dass viele Gäste applaudierten als Christine Baumeister die Mitwirkenden sofort für eine weitere „Night in white Satin“ am 24. November 2018 verpflichtete. ■



Nadine Stapper

Fotos: Bathé



Günter vom Dorp



Die Damen der Himmelblauen Traumfabrik: Anna Marie Buchbender, Rita Arndt, Rita Paul, Dr. Denisse Ohanian, Dorothee Reinartz, Christine Baumeister, Dr. Stefania Schrag-Slavu, Wiebke Schäkel, Tenagne Zellnig, Katrin Schillings, Marlies Wisbert, Ulrike Kamp-Wlasak  
Es fehlen: Marianne Ingenhoven, Silke Kastien, Dr. Ellen Ritschel



Chor „Stimmlich“



Ralf Beckers



Sopranistin Luiza Fatyol



Sologitarrist Sebastian Brüggemann



Niels Elsässer im Gespräch mit Christine Baumeister

